

HAAKE STIFTUNG

im Residenzschloss Ludwigsburg
5. bis 14. September 2013

Begegnungen



HAAKE STIFTUNG

im Residenzschloss Ludwigsburg
Veranstaltungsprogramm 2013

Donnerstag 05.09. 20 Uhr Marmorsaal

Teufel und Wahnsinn

Zur Eröffnung Opernarien von Ännchen bis Mephisto

Freitag 06.09. 20 Uhr Marmorsaal

Justinus Kerner - Emma von Suckow

Ein Dialog im biedermeierlichen Württemberg
kommentiert mit Piano- und Tuba-Jazz

Samstag 07.09. 20 Uhr Gardesaal und Marmorsaal

Ich war ein Kind und träumte viel ...

Erinnerungen an die Kindheit in Bildern, Tönen
und Worten

Sonntag 08.09. 11 Uhr Matinée im Bacchuszimmer

Das kleine Naturwesen oder Goethe ganz privat

Christiane Vulpius und Johann Wolfgang von Goethe in
Briefen und Gedichten begleitet von Gitarren

Sonntag 08.09. 20 Uhr Marmorsaal

Es zogen zwei rüstge Gesellen

Balladen und Musik der Romantik

Freitag 13.09. 20 Uhr Marmorsaal

Flügel und Violine

Große Komponisten solo und „kammermusikalisch“
Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Wagner/Liszt, Brahms,
Beethoven

Samstag 14.09. 20 Uhr Abschluss im Marmorsaal

Musikalische Begegnungen

Zum Abschluss Lieder von Liszt und Sommer,
Richard Strauss und Wagner

Donnerstag 05.09. 20 Uhr
Marmorsaal

Teufel und Wahnsinn

Eröffnungskonzert

Tanja Kuhn	Sopran
Sylvia Koncza	Sopran
Dennis Marr	Tenor
Seok-Hoon Moon	Bass
Bernhard Epstein	Klavier und Leitung

Der „Teufel“ ist in Religion, Kultur und Kunst allgegenwärtig. In der Musik trieb er viele Komponisten an. Die Oper bietet deswegen zu „Teufel“ und „Wahnsinn“ viel Interessantes für diesen Opernabend mit Studierenden des Master Oper der Stuttgarter Hochschule. Im Freischütz lassen dunkle Gestalten Max und Agathe wahnsinnig werden aber Ännchen glaubt nicht an das Böse. Mephisto zeigt seine Verführungskunst in Gounods Faust. In Thomas' Hamlet singt Ophelie ihre Wahnsinnsarie und in Bernsteins teuflisch gutem Candide wird mit seinem Schlager „Glitter and be gay“ der Wahnsinn regelrecht geliebt. Das Diabolische der frühen deutschen Romantik führt bis zur Schwelle zum Musical.



Freitag 06.09. 20 Uhr
Marmorsaal

Justinus Kerner - Emma von Suckow

Ein Dialog im biedermeierlichen Württemberg
kommentiert mit Piano- und Tuba-Jazz

Patrick Beelaar	Piano
Matthew Bookert	Tuba
Isabelle Boslé	Sprecherin
Felix Heller	Sprecher
Hans-Ulrich Simon	Text und Moderation

Der in Ludwigsburg 1786 geborene Dichter und Arzt Justinus Kerner wechselte mit der 1807 geborenen Reiseschriftstellerin Emma von Suckow (Pseudonym Emma Niendorf) fast 840 Briefe. Ihr Mann war Offizier in Ludwigsburg und Stuttgart. Justinus und Emma plauderten über Politik, Oper und Theater, Kriminalia, Land und Leute – und über „Königs“.

Diese Zeitzeugen und ihre Gefühle werden musikalisch durch Jazz „wiedererweckt“.

Die Inhalte der Begegnung von Emma und Justinus wirken zeitlos. Mehr in: H-U Simon (früher Lit.archiv Marbach) Stuttgarter Gesellschaft um 1850, Hohenheim Verlag (rd. 1000 Seiten).



Samstag 07.09. 20 Uhr
Gardesaal und Marmorsaal
Ich war ein Kind und träumte viel

Bilder und Musik

Anita Wolf

Malerei

Luise Wunderlich

Rezitation

Alexander Reitenbach

Klavier

Janine Schöllhorn

Flöte

Die Kindheit ist ein Ort, den wir niemals ganz verlassen. Angefüllt mit Zukunftsträumen und Phantasien und einer Realität, die das weitere Leben prägt. Im Blick auf die Kindheit wird das Große klein und das Kleine groß.

Die Bilder der jungen Karlsruher Künstlerin Anita Wolf werfen einen berührenden Blick auf dieses Faszinosum. Dazu werden Texte u.a. von Rilke, Heine, Handke und Astrid Lindgren rezitiert. Auf Klavier und Flöte erklingen Bach, Debussy, Dutilleux, Schumann, Ravel und Roussel.



Sonntag 08.09. 11 Uhr - Bacchuszimmer

Das kleine Naturwesen oder Goethe ganz privat

Matinée

Christiane und Johann Wolfgang

Brigitte von Egloffstein Text und Moderation

Norbert Leuz Sprecher

Isabelle Boslé Rezitation

Christian Kiss Gitarre

Timm Roller Gitarre

Gefährtinnen berühmter Männern werden von Zeitgenossen/innen und der Nachwelt oft in Misskredit gebracht. Christiane Vulpius hat diese Art der Missachtung viele Jahre durchlitten, bevor sie als Ehefrau Goethes anerkannt wurde.

Das Schicksal solcher Gefährtinnen hat Brigitte von Egloffstein häufig dargestellt.

Die Originaltexte zeigen welche große Bedeutung Christiane zukommt. Sie war Goethes Muse und ein großer Teil seiner schönsten Liebesgedichte sind an sie gerichtet.

Gitarreduette und -soli von Carulli, Coste, Scarlatti, Schubert und Smith-Brindle vertiefen unsere Begegnung mit Christiane und Johann Wolfgang von Goethe.



Sonntag 08.09. 20 Uhr
Marmorsaal

Es zogen zwei rüstge Gesellen

Balladen und Musik der Romantik

Liedklasse Elisabeth Wacker

Andreas Koptschalin Bariton

Leopold Lorenzoni Tenor

Brian Oni-Michael Tenor

Trio Terentano

Maria Eiche Geige

Tobias Jud Cello

Peter Goller Klavier

Balladen von Goethe, Eichendorff und Schnezler,
vertont von Loewe, Schubert, Schumann und Zelter:
Lasst mich nur auf meinem Sattel gelten, Der König
in Thule, Die Forelle, Der Mummelsee, Der Sänger,
Es zogen zwei rüstge Gesellen, Der Musensohn.

Das Trio Terentano aus der Jungen Sinfonie Reutlingen
spielt Werke von Clara Schumann und Felix Mendels-
sohn-Bartholdy.



Freitag 13.09. 20 Uhr
Marmorsaal
Flügel und Violine

Solo und „kammermusikalisch“

David Tonojan Klavier
Hrayr Achemyan Violine

Johann Sebastian Bach Partita Nr. 2

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Franz Liszt / Richard Wagner Isoldes Liebestod

Johannes Brahms Sonate für Violine und Klavier G-Dur

Ludwig van Beethoven Frühlingssonate F-dur op.24

An Richard Wagners 150. Geburtstag erinnert Isoldes Liebestod in der Klavierfassung von Franz Liszt. Liszt und Wagner waren vielfach miteinander verbunden. Die Heiterkeit von Beethovens Frühlingssonate lässt auf 2014 hoffen.



Samstag 14.09. 20 Uhr
Marmorsaal

Musikalische Begegnungen

Abschlusskonzert

Melanie Schlerf

Mezzosopran

Falko Hönisch

Bariton

Felix Romankiewicz

Klavier und Leitung

Ein Abend mit Liedern von Franz Liszt, Hans Sommer, Richard Strauss und Richard Wagner schließt unser Programm 2013 ab. Diese vier Komponisten standen untereinander in vielfältigen Beziehungen.



Die Hermann-Haake-Stiftung Stuttgart wurde 1985 gegründet und geht auf ein Legat des Stifters Hermann Haake zurück. Die Stiftung fördert junge Künstler unterschiedlicher Kunstgattungen. Es werden Einzelbegabungen aber auch einmalige Projekte unterstützt.

Wir danken der Schlossverwaltung für die freundliche Unterstützung und gute Betreuung. Den Steinway-Flügel stellt die Firma Matthaes.

Künstlerische Leitung:

Freia Fischer, Rosengartenstraße 2-B, 70184 Stuttgart
Tel 0711-425649 Fax 0711-4204540

Eintritt: 12,- €

Schüler und Studenten: 6,- €

Abendkasse: 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkauf:

Schubart-Buchhandlung

buchhandlung_schubart@web.de

Körnerstr. 15, 71634 Ludwigsburg

Tel. 07141-90037

Südwestdeutsche Konzertdirektion Erwin Russ

tickets@sk-s-russ.de

Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

Tel. 0711-16353-21

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen und über die Künstler finden sie unter: www.haakestiftung.de

Titelbild: Anita Wolf

